

Das, ... Puritas ...

Erhalten ... Postverendung ...

Sermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Inserate ...

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei ... Herr J. F. Leonhard ...

Nr. 21. Hermannstadt, Mittwoch am 24 Januar 1877. 91. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Ueber die gemeinsamen Conferenzen in der Bankfrage ...

Der Budget-Anschuß des österreichischen Abgeordneten ...

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ theilt die Hoffnung des „Reichsanzeigers“ ...

Die Stimmung zwischen Deutschland und Frankreich ist eine ...

„Der Kaiser hat in jüngsten Tagen Veranlassung genommen ...

„Agence Havas“ verweist sich dagegen, daß sie mit ihren ...

ihm nichtigen vor Fanatismus bewahrt. Der gegenwärtige Cardinal ...

Die „Times“ empfiehlt Rußland, sich mit dem moralischen ...

Die Nachricht von einem Ausschreiben Gortschakoff's an die Mächte ...

Vom Krieg in Sicht.

Das Wiener „Tagblatt“ erzählt angeblich aus zuverlässiger Quelle ...

Fenilleton.

Der Goldkoffer.

Der Fremde blickte sich um, ließ einen Augenblick verwundert seinen ...

Der Doctor tupfte es schnell aus und dankte dem Fremden mit einigen ...

Nach den Berichten russischer Blätter ist die Mission des Generals ...

Wie man dem „Evening Standard“ vom 17. d. aus Belgrad ...

Der Wiener Correspondent der „Times“ war in der Lage, von ...

Ebenso ungünstig wie mit der Organisation, verhält es sich auch ...

Der „Times“-Correspondent glaubt, daß die Ergänzung der Truppen ...

wie aus einem Traume zusammenrückte, als er den Doctor erblickt ...

„Kaffen wir Das, Herr. Ich leide eben an einer Wunde und suche ...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Germanstadt, 24. Januar.

(Carnevalia.) Am 27. d. M. findet der Ball und am 12. Februar der Costume-Ball des Casinos im Saal zum röm. Kaiser statt. — Das Kinderfränzchen ist auf den 13. Februar in den Casinocalicitäten in Aussicht genommen, wenn eine genügende Anzahl von Teilnehmern angemeldet wird. Die Subscriptions-Kosten hierauf erliegen im Bibliothekszimmer des Casinos. — Der Eintritt zu obigen Unterhaltungen ist nur gegen Vorweisung der Mitglieds- oder Einladungs-Karte gestattet. — Die Ausgabe der Vogenbillets für den Ball erfolgt am 25. und 26. Januar, jene für den Costumeball, sammt den etwa nöthigen Mostenkarten am 10. und 11. Februar, jedesmal von 3-5 Uhr Nachmittags im Bibliothekszimmer des Casinos. — Die in Umlauf gesetzten Subscriptions-Billets für das Kinderfränzchen werden bis 28. d. rückberufen.

Der für den 6. Februar angesagte Ball des hiesigen ungarischen Lesevereines wird allen Anzeichen nach einer der glänzendsten der Saison werden. Wie wir hören, hat die Gattin des Herrn Ungarischen und Comes Wächter dem Ballcomité zugesagt, die Function der Lady Patronesse des Balles übernehmen zu wollen. Den Verkauf der Lose werden drei Damen besorgen. Der Saal wird prächtig decorirt werden und die Damenpendanten werden in Bezug auf Eleganz und Geschmack dem Ensemble des Arrangements ebenbürtig sein. — Zur Ausstattung der mit dem Valle verbundenen Verlosung haben patriotische Damen mit Rücksicht auf den culturellen Zweck, dem das Gestränich zugesührt wird, verschiedene Gegenstände gespendet und dürfte dieses schöne Beispiel dankenswerthe Nachahmung finden.

Der röm. kath. Kirchenmusik-Verein veranstaltet zu Gunsten seines Fonds am 7. Februar im Saale des Hotels „Zur ungarischen Krone“ einen Ball. Karten für einzelne Personen zu 1 fl., Familienkarten zu 3 fl. sind in der Modewaren-Handlung des Herrn Rafael Kuridsan am großen Ring und am Ballabende an der Caffee zu haben. Mehrerträge werden mit Dank angenommen.

Die am 22. d. M. im Jungen Wald stattgefundene Treibjagd verlief bei prächtlichem Wetter recht glänzend und was eine Hauptjagd ist, ohne jeden Unfall. — Es wurden im Ganzen sechs Triebe gemacht, in deren jedem — mit Ausnahme eines einzigen improvisirten Jagens — Wild zum Schusse kam. — Die gegen Erwartung nicht hinlängliche Anzahl von Jägern (von den Erwarteten 30 waren blos 18 erschienen), hatte zur Folge, daß bei nicht hinreichend besterter Schützenlinie manches Stück Wild von den Schützen unbeachtet die Kette passiren und auf nachbarliche Neppentorfer Gebiet durchbrechen konnte. Die Treiberlinie bestand aus einem ziemlich dichten Hain von 35 Mann. — Den waldmännischen Genuß und das Vergnügen in der heuer im winterlichen Schmelze so raren Natur abgerechnet, war der Erfolg des Tages 3 Hasen und 1 Fuchs, während 2 Füchse und 2 Hasen ungeschossen oder gefehlt am Leben blieben. — Die ganz frische Fährte eines mächtigen Wolfes, die wir in dem neuen Schnee, so deutlich und oft betrachtet konnten, belebte uns aufs Neue, wie gut dieses Raubwild seine Verfolger wittert und schon bei einem leinen Kämm sich auf und davon macht.

(Die Generalversammlung des hiesigen Juristen-Unterstützungsvereines) vom 22. d. M. wählte zum Präses des Vereines den Hörer des rechtswissenschaftlichen Facultätes Julius Mannlicher. In ebenderlei Sitzung wurde von den ungarischen Mitgliedern dieses Vereines beschlossen, an die heimkehrende Deputation der Budapestener Studenten, welcher in Konstantinopel ein so ausgezeichnetes Empfang zu Theil geworden, ein Begrüßungswort Telegramm zu richten. Die sämmtlichen und romanischen Mitglieder verließen sich dieser Sympathie Kundgebung gegenüber indifferent.

(Straßenraub.) Vor einigen Tagen wurde eine Viertelstunde vor Deva eine zum Jagemarkte fahrende Kofferkarre von Straßenräubern angehalten und aufgefordert, Geld herzugeben; sie konnte nur über zwei Gulden betragende Barzahlung ausliefern, wofür die Stroche so aufgebracht wurde, daß sie die Barzahlung währselbsten um blutig schlugen. Derselben Diebe schritten vom Wagen der Frau eines hiesigen Gewerbesmannes gleichfalls vor Deva eine Tasse ab, in der sich Effecten im Werthe von 40 fl. befanden. Beide Fälle sind von den Betroffenen der Devaer Stadthauptmannschaft angezeigt worden.

Der Disziplinär-Ausschuß des Uvarbhelper Comitats-Verwaltungs-Ausschusses hat den Disziplinär-Gemeinde-Rechnungsführer Josef Molnar wegen größlicher Fahrlässigkeit zu Gunsten des Disziplinär-Armenfondes zu einer Geldstrafe im Betrage von 120 fl. verurtheilt.

(Beamtenhege.) „Rele“ fordert die Regierung auf, jene Beamten der früheren ungarischen Döbahn, nunmehrigen Staatsbahn östliche Linie, welche bis nach Ungarisch nicht erlernt haben, sofort zu entlassen.

(Heber den großen Hof-Cercle,) welcher am 21. d. in der Ofener Burg stattfand, berichtet „Pester Lloyd“ Hell strahlten die hohen Fenster der Ofener Festung in die heitere Winternacht hinaus, in der sonst so stillen Festung herrschte geradezu hellen Leben, in prächtigen Costümen zogen die zur heutigen Festschmuck beladenen zum hohen Königspalaste. Und schon wenige Minuten nach acht Uhr hatte auf dem Georgsplatze sich eine riesige Wagenburg in Reich und Glied aufgestellt, die glücklichen Insassen waren über die

Der Doctor bedeutete Arthur, aus dem Wagen zu steigen und mit ihm so lange in der erwärmten Wirthsstube zu warten, bis sein eigenes Schiltten angekommen sein würde.

Als der kleine, behende Mann, der Wirth zur „Tanne“, wie das einsame Gasthaus an der Landstraße genannt wird, in der Thür erschien und den Ankommenenden seinen „Waldmann“ bot, blies Arthur einen Augenblick trübselig, denn er erinnerte sich, das Gesicht des Mannes schon irgendwo einmal gesehen zu haben. Er hatte jedoch nicht lange Zeit zu dieser Betrachtung, denn der Arzt nahm den Wirth, als Arthur in die niedrige Wirthsstube eingetreten war, auf die Seite und flüsterte heimlich einige Worte mit demselben. Als der Wirth hierauf mit lächelnder Miene auf Arthur zuschritt, den Schweigenden freundlich grüßte und ihn beim Namen nannte, da blühte das trübe, matte Auge Arthurs in seinem unheimlichen Feuer auf, das nur allzu deutlich das Gesichtlein der normalen Gesichtsfunktionen andeutet; er stand von seinem Sitz auf, ließ seinen Blick musternd über die Gestalt des Sprechers gleiten und fragte dann:

„Sie kennen mich, Herr Wirth?“
„Er freilich!“ erwiderte dieser.
„Woher? wenn ich fragen darf?“
„Von Almshofen her!“

„Jetzt kenne ich Sie allerdings auch wieder. Sie leisteten mir damals einen großen Dienst. Damals — ja damals!“ sagte er leutselig hinzu, indem er sich niederließ und sein Gesicht in beide Hände barg. „O großer Gott, wo sind die Zeiten hin! Damals war ich glücklich, damals glaubte ich, der Himmel mit seiner Glückseligkeit sei auf die Erde herabgestiegen und habe seinen Mantel schützend über mich gedreht und jetzt —“ Arthurs Brust hob sich in gewaltigem Schmerze — „jetzt ist der unglücklichste Mensch, der fluchbeladen in der Welt umherirrt.“
„Doch halt!... Können Sie mir vielleicht sagen, wo Sie ist, meine Berena, mein arme, unschuldig gemordete Berena?“ fragte er plötzlich den Gang seiner Rede ab. „Sie lebt, ich weiß es, doch wo, das ist ja eben! Wissen Sie, wo Berena ist?“ (Fortsetzung folgt.)

Correspondenten sich als richtig erweisen wird, kann man wohl noch nicht bestimmen, indessen muß aber heute constatirt werden, daß das große Rußland seit 13. November, also bereits seit zehn Wochen, an der Mobilisirung eines kleinen Theiles seiner Arme arbeitet, und daß es trotzdem, daß die Hilfsquellen des ganzen Staates aufgebieten wurden, nicht im Stande war, diese Mobilisirung zu vollenden, sondern noch weiter sechs Wochen bedarf, um eine schlagfertige Arme, die erzie und die legte, über welche Rußland verfügt, am Pruth aufzustellen.

Gegenüber diesen, wie der „Times“ Correspondent versichert, aus der besten Quelle stammenden Daten stellen sich die pompastischen Berichte über die formidabile Stärke der russischen Arme, welche die „Pol. Corr.“ bald aus Rußland, bald aus Tiflis veröffentlicht, als geradezu lächerliche Uebertreibungen heraus.

Nach den im russischen Hauptquartier eingelangten Nachrichten beträgt die Arme Gub Paschas im östlichen Bulgarien nur 70 000, das Corps Osman Paschas bei Widin und am Timok kaum 30 000 Mann. Abdul Kerim Pascha besitzt die Donaulinie. Die vierzehn türkischen Donau-Monitors sind sämmtlich von englischen Officieren besetzt.

Inland.

Budapest, 21. Januar. (Orig.-Corr.) Wie die Wiener Blätter der centralistischen Propaganda des Reichstagsabgeordneten v. Baugnern viel mehr Aufmerksamkeit schenken, als die hiesigen, so werden sie wohl auch die vorerwähnte Plakatgeschichte wichtig finden.

Hier geht die Tagespresse möglichst leicht darüber hinweg. Ein junges, wohl auch von jüngeren Kräften bedientes Blatt, welches in Resnais's letztem Schreiben ein Spiegelbild seiner Haltung sehen könnte, weil es das politische Bündnis mit Oesterreich sehr eifrig verteidigt und doch für volkswirtschaftliche völlige Trennung beider Hälften der Monarchie arbeitet, dieses erwähnt kurz, daß Plakate an den Straßenenden die Jugend beider Hochschulen aufforderten, selbe möge sich am Empfange der Czeplöder Deputation und weiteren Schritten betheiligen, daß diese, weil einige Worte darauf polizeiwidrig erschienen seien, von den Organen der öffentlichen Sicherheit herabgerissen wurden und daß, weil die Exemplare erneuert wurden, noch der Druckerei gefordert worden sei. Bisher habe die Sache keine Wichtigkeit und werde solche nicht erhalten, wenn nicht, wie das oppositionslustige Blatt mit gezwungener Maßge bemerkt, der bei der Fackelzuggeschichte bewiesene Tact des Polizeihauptmannes und des Innenministers sie verleihe.

Das andere Blatt, das Organ der äußersten Linken, welche so thut, als seien diese Plakate eine wesentliche Ergänzung der von ihr arrangirten Demonstrationen mit der Czeplöder Deputation, fährt wegen dieser polizeilichen Ansehungen mit Verleumdung und Drohungen auf Thah und den Minister los, als ob in der Luft schon lauter Putsche und Krawalle hingen.

Und das wird doch Niemand mit diesen Plakaten beweisen erachten. In der heutigen papierreichen und druckfertigen Zeit können derlei auch aus kleinen Kreisen hervorgehen; ihre Existenz bedeutet noch wenig, ihre Wirkung kann aber — wenn die Macht ein oder beide Augen zudrückt — verhängnisvoll werden.

Darum haben beide Recht, jene, welche meinen, die Sache habe nichts auf sich, und jene, welche von ihrem Standpunkt über die Wachsamkeit der Polizei sich ärgern.

Budapest, 22. Januar. In der heutigen Conferenz der unabhängigen liberalen Partei legte Präsident Földvarty die Subscriptionsbogen für den zu bildenden Fond zur Verlosung von Aktien und Weizen nach Honvéd-Officieren und die von den Universitäts-Hörern zur Unterstützung der türkischen Vermundeten ausgegebenen Subscriptionsbogen vor. Hierauf wurde der Bericht des Central-Ausschusses (des Abgeordneten-Hauses) über den Wuchergesetz-Entwurf in Verhandlung gezogen. Die Conferenz erklärte diesen Entwurf für eine offene Frage. Betreffs eines Antrages, daß hinsichtlich des baldigen Abschusses der Verhandlungen über die Vorfrage an die Regierung eine Interpellation gerichtet werden möge, wurde beschließen, vorher daß Ergebnis der demnächst stattfindenden Minister-Beratungen abzuwarten. Schließlich wurde in Betreff des demnächst zur Vorlage gelangenden Berichtes der Deut.-Osmal.-Commission beschlossen, daß vor der definitiven Beschlußfassung über die Annahme irgend eines Osmal.-Projectes, das von der Commission empfohlene Project dem Reiterpreise von 100 000 fl. entsprechend umzuändern wäre.

Agram, 11. Januar. Die Czeplöder Deputation wurde auf dem hiesigen Bohrschiffe von mehreren Bürgern und zwei ungarischen Geistlichen, sowie von einigen zufällig anwesenden türkischen Kaufleuten herzlich begrüßt. Der Unfall auf der directen Balkenlinie verursacht eine 12stündige Verspätung. Die Deputation übernachtet temzufolge am 22. in Mailand und am 23. in Turin. In Collegio langt die Deputation am 24. d. an.

Wien, 21. Januar. Heute fand ein Ministerrath statt. Zwischen Berlin und Wien sind gegenwärtig Verhandlungen über die Fixirung des Zeitpunktes für den Beginn der Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag im Zuge. Der große Schritt, mit dem Rußland den Beschluß des großen Rathes in Konstantinopel zu beantworten beabsichtigt, soll noch nicht erfolgt sein, aber der Borberath noch beabsichtigt jenes Beschlußes den General Melitzky, Präsidenten der Commission, die mit den Geschäften der Mobilisirung der Arme betraut ist, zu sich und befaßt

jetzt ist die Welt ein Todtenhaus für mich, wenigstens so lange, bis ich sie, mein einziges theures Gut, mein Weib, meine Berena wiedergefunden haben werde.“

Ueber das Gesicht des Arztes schoß ein aufleuchtender Blitz. „Sie boten mir Ihre Behoulung an. Ich gehe auf Ihren Vorschlag ein. Ich sehe mich auf einige Zeit nach Ruße, um ein Gegenwärtig zu meinem Vagabundenleben zu haben!“

Doctor Marcuet schlug ein. Seine Gesichtszüge spiegelten eine innere Zufriedenheit ab.

„Und wie weit ist es noch bis nach St. Wolfgang, nach jenem Orte, in dem meine Berena Tage der ungetrübten Freude in Ihrer Häuslichkeit verlebte hat?“ fragte Arthur halbklingend, den der Lefter jedesfalls schon längst als denselben errathen haben wird.

„Wir haben noch zwei Stationen zu passiren, dann nimmt uns eine verschlossene Kutsche auf, in der wir noch zwei bis drei Stunden zubringen haben werden, bis wir St. Wolfgang erreichen.“

„Topp — es gilt! Ich werde mich einige Zeit, vielleicht bis Neujahr aufhalten, um dann wieder hinauszuziehen und ruhelos meine Nachforschungen fortzusetzen!“

„Sie sprechen von Nachforschungen?“

„Ja, Herr Marcuet, ich suche sie, meine Berena, mein unschuldig geopfertes Weib, bis ich noch einmal zu ihren Füßen gesenkt und sie noch einmal ihre Lippen geöffnet und mir „Vergebung!“ zugelempelt hat!“

„Sie ist ja aber ermordet worden, so viel ich weiß!“

„Ja, Sie haben Recht, und ich habe aber auch Recht, wenn ich behauptet, daß sie lebt. Doch davon ein andermal!“

Um den Mund des Arztes spielte ein schlaues Lächeln, als er, stumm mit dem Kopfe nickend, seinem Reisescollegen beipflichtete.

„Nun tritt aber noch eine andere Frage an Sie heran, Herr Doctor!“

„Und die wäre?“

„Sind Sie im Stande die unsichtbare Wunde zu heilen, welche ich hier auf der Stirne trage?“

ihn, Alles für die Mobilisirung der Truppen der Garde (12 Regimenter Infanterie, 3 Regimenter Cavallerie) vorzubereiten. Die genannte Commission hat auch bereits die Arbeiten in dieser Richtung in Angriff genommen. Man glaubt, daß innerhalb drei Wochen alle Theile der russischen Garde auf den Kriegszug gesetzt werden können.

Ein Zeichen, daß die russische Regierung den Krieg mit der Türkei einseitig ins Auge gefaßt, ist wohl in Folgendem zu erblicken: Die Behörden in Congress-Polen wurden instruit, eine neue Auflage von Revolutionärsverurtheilungen zu veranstalten. Sie meldeten auch pflanzlich nach Petersburg, daß es ihnen gelungen sei, auf die Spur einer weitverzweigten Verschwörung in den Weichsel-Gouvernements zu kommen. In Folge dieser Meldung ist Herr S. Maloff, Gehilfe des Ministers des Innern, mit einem Stabe von Agenten des Polizeiministeriums und der dritten Abtheilung der Kancellei des Zaren nach Warschau abgereist. Das dieselbe „Entdeckung“ ein Phantasieproduct ist, weiß Jedermann, da es offenkundige Thatsache ist, daß dormalen in den polnischen Provinzen Rußlands nur eine, aber über alle Schichten der Bevölkerung verbreitete Verschwörung existirt, daß ja keine Verschwörung angezettelt werden darf und daß Polen derzeit sich der größten Passivität zu befleißigen wisse. Die russische Regierung braucht aber eine Verschwörung, um für die Zeit der Vermählungen jene Personen aus Polen zu entfernen, resp. unzulässig zu machen, die die Petersburger Kreise für gefährlich oder doch un bequem halten.

Innsbruck, 20. Januar. An die hiesige Statthalterei sind bereits die vertraulichen Aufträge ergangen, für die Vorbereitungen von Neuwahlen für den Landtag die nothwendigen Einleitungen mit thunlichster Beschleunigung zu treffen.

Ausland.

Berlin, 22. Januar. „Die in Syrien in der Nähe von Jaffa und Beyrut befindlichen blühenden Colonien der sogenannten Tempelfreunde, meist aus Deutschen (Württembergern) und Deutsch-Oesterreichern bestehend, waren bisher unberührt von den Wirren der Zeit geblieben. Eine unliebsame Veränderung ist jedoch eingetreten, seit zum Anfang December Telegramme aus Paris in Beyrut einkamen, welche Deutschland als nur in der Form neutral, in Wirklichkeit mit Rußland verbündet darstellten, ja die Mobilisirung deutscher Armeecorps zur Unterstützung Rußlands meldeten. Durch diese Lügen, welche bei den Arabern schnelle Verbreitung fanden, ward ein Umschlag in deren Stimmung herbeigeführt. Sie glauben nunmehr, die Deutschen als Feinde betrachten zu müssen, so daß Ausbrüche von mohamedanischem Fanatismus Leben und Eigenthum unserer friedlichen und arbeitamen Landsleute bedrohen. Unsere Regierung hat sich, sobald sie von der Sachlage Kenntniß erhielt, an die türkische Regierung gewandt, um deren erste Aufmerksamkeit für die Sicherheit der Ansiedlungen in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig hat Sr. M. Schiff Gattelle den Befehl erhalten, die Deutsche Flotte an der syrischen Küste, namentlich vor den Häfen von Jaffa, Haifa und Beyrut zu zeigen. Wie wir hören, haben die Regierungen von Oesterreich-Ungarn und England eine Mittheilung über die Sachlage durch die entgegenkommende Zusage ausgesprochen, sich ihrerseits bei dem Schutze der deutschen Colonien zu betheiligen. Danach scheint man hier zu hoffen, daß die Gefahr unserer Landsleute im gelobten Lande noch zur rechten Zeit abgewandt sein wird. Was jene Telegramme angeht, die, wie Funken neben einem Pulverfaß, die Gefahr der friedlichen Ansiedler auf's äußerste steigern mußten, so wird der Explosion durch das rechtzeitige Bekanntwerden der telegraphischen Brandstiftung in Europa hoffentlich für jetzt und für später vorgebeugt sein.“

Rom, 20. Januar. (Kammer Sitzung.) — Berathung des Gesetzentwurfes über Mißbräuche der Geistlichkeit.) Dimasio bekämpft die Vorlage als ungerecht und die Gewissen beunruhigend. Der Justizminister widerlegt in langer Rede alle gemachten Einwendungen, gibt eine Geschichte des Gesetzentwurfes und weist nach, daß derselbe sowohl in parlamentarischer als in politischer Beziehung opportun sei. Er constatirt, daß seit dem Jahre 1860, nach der Annexion Mittel-Italiens, die Opportunität dieses Gesetzes durch das Parlament anerkannt wurde. Man könne nicht leugnen, daß die kirchlichen Behörden unter dem gegenwärtigen Cabinet in Folge der entschiedenen Haltung desselben zu größerer Verschärftheit geneigt seien. Die Ansuchen um das Placet und das Exequatur seien häufiger geworden.

Der Justizminister spricht hierauf über die Kirchenpolitik des jetzigen Cabinetes. Der Gesetzentwurf sei gleichwohl nicht weniger notwendig. Das Papstthum anerkennt nur die Vereinigung Bemonts mit der Lombardie und Venetien. In dem übrigen Theile Italiens sieht es gewaltthätige Fusionen und läßt die Geistlichkeit für die politische Auflösung wirken, und daraus resultiren allerhand Mißbräuche. Der vorliegende Entwurf sei kein ausnahmeweiser und widerspreche auch nicht dem Statut und dem Garantiegesetz. Der Minister erucht die Kammer, den Entwurf ohne Amendements anzunehmen, erläutert die Mißbräuche und deren die Gewissen beunruhigende Auslegung und bezeichnet ihn schließlich als eine dringliche Nothwendigkeit im Interesse des Staates und des italienischen Volkes.

Malochi bekämpft die Vorlage und beansprucht Freiheit für Alle, selbst für die Gegner. Montag wird die Debatte fortgesetzt.

„Lassen Sie sehen!“
Der Arzt befuhr die Stelle der Stirne Arthurs, die derselbe als den Sitz des Uebels bezeichnet hatte.

„Ich denke, daß ich das Uebel binnen vierzehn Tagen beseitigt haben werde, besonders dann, wenn Sie mir die Ursache der Entstehung wahrheitsgetreu mittheilen wollen!“

Wieder zuckte das schlaue Lächeln um den Mund des Arztes, begleitet von einem mehrmaligen Blinzeln der Augen.

Der Blick Arthurs ruhte einen Augenblick durchdringend auf dem Arzte, dann sagte er, seine Stirn befeuchtend in Falten ziehend:

„Wir werden sehen, Herr Doctor!“

In diesem Augenblicke ertönte der Pfiff der Locomotive.

„Sind wir zur Stelle?“ fragte Arthur.

„Nein nicht!“ entgegnete der Arzt. „Bei der nächsten Station steigen wir aus!“

Arthur warf sich schweigend in seine Ecke.

Der Zug brauste weiter. Die abgedruckene Unterhaltung schien nicht wieder in Fluß kommen zu wollen, denn so viel Wähe der Doctor sich auch gab, den Faden der Unterhaltung wieder aufzunehmen so scheiterte doch sein Beginnen an der Schweigsamkeit Arthurs, daß er sich schließlich genöthigt sah, seine Versuche zu unterlassen.

Nur als man die zweite Station erreicht hatte, die Beiden ausstiegen und sich, nachdem sie ihr Gepäck hatten herbeischaffen lassen, nach dem harrenden Wagen begaben, drückte Arthur seine Verwunderung über die eigenenthümliche Art und Weise aus, wie man aus der gewöhnlichen Postkutsche einen Schlitten gelassen hatte. Dann stieg er mit dem Arzte ein und hobin über die weiße Schneefläche glitt der von vier starken Pferden gezogene Postschlitten mit seinen beiden schweigenden Reisegefährten.

Nach mehrstündiger Fahrt hielt der Schlitten vor einem einsamen Wirthshause an der Landstraße.

plaudernde erlaubte T. Derselbe bot ein feines ungarisches Mezt fremden Conjula, die sten Balkonmännern, die ein Kranz entzückte das gab zusammen e hervorragenden Person wäre ein vergebliches aufzählen. Der Wirth mit dem neuernannten Mit dem Glockenschlag Der König, in der vom Oberstleutnant der Palastdame v. M. trug eine weiße Atlas- ring um die Schleppe. Im Paar der hohen bünen und Diamanten, Brillanten. Solitärs, bei den Damen Cour dann die übrigen Damen anwesend sein. durch den Grafen Jul consul Serme Gef demselben längere Zeit consul an und conver man Tifa, mit Baron Justizminister Perzel, fremden General der Graf Ladislaus Szapla Nachdem die Königin sie sich zuerst den durch eine längere An Generalconsul und zum Boron Haymerle und sich sehr lange. Sie an und unterhielt sich Sennpny, Domherr Be den ganzen Abend über dadurch dem Feste den Majestäten sich in ihre Sprach nun den reichen zu. Gegen 11 Uhr w

(Sterbefälle) des 3. Subaren-Regime jahre, — in Nagy-Er 69. Lebensjahre, — in italienischen Sprache, Lebensjahre.

(Brauer's erscheinende stebende Pro Möbiling besagt, daß Ein sehr interessanter Professor Th. Langen berichtet. Im vorigen beschuß, im heutigen wichtigen praktischen U zum Vortrag kommen, (Unterhaltungen von W Zeit werden Excursionen kommen. Für unheiml zur Verlesung; Gesuch Direction des Francisco

(Zum Atte Bern.) den Fürsten Ge Jahres von der Wuffin mitgetheilt, daß Leier Waldau bei Bern, als zeitweise irrthümlich erklä gestellt worden ist. Sie russische Grenze gebra nehmen und nach Rajar Die Proceßkosten trägt an die russische Grenze

(Deputation in K im Galata-Strais Dep eine Deputation der Bear der Magyaren überrei Lettern geschriebene At Säules in ergreifender

Hierauf begab s Akademie, wo sie von Sapp Pascha begrüßte Prinzen, die Böglinge Anstalt wurde ein Oese der Municipalität arran

(Abentener im wirth der Allg. Ztg. un Unterhaltungen, welche gehört auch das berühm dasselbe — außer dem im Zugabe knüpfte. Vor Freunde in Boston der die geheime Polizei in bedeutende Prämie auf des Talant und mädchenschaft die erste Spur; unter jener Truppe entdeckt das Gesetz, demzufolge gestraft der Kleidung vermochte er zu beweise Dem Policisten blieb d es war die letzte Hoffn es jetzt heißt, war es Bewog, seinen Beruf zu es ihm angethan und bei der Truppe zu ble

borgetragen in d städter freim. 2861

Wenn wir heute aufgelegten Pflicht einen Jobe werfen, so finden Charakteristik:

richten.

ankunft, 24. Januar.
... der Ball und am
... im Saal zum röm.
... den 13. Februar in
... eine genügende Anzahl
... wirtsch. Kosten hierauf
... Eintritt zu obigen
... oder Einladungs-
... für den Ball erfolgt
... und, sammt den etwai-
... esmal von 3-5 Uhr
... Die in Umlauf
... werden bis 28. d.

... all des hiesigen
... den nach einer der
... die Gattin des Herrn
... angelegt, die Function
... sollen. Den Verkauf
... wird prächtig decorirt
... Eleganz und Geschmack
... Zur Ausstattung
... triotische Damen mit
... auch zugeführt wird,
... schöne Beispiel dan-

... rein veranstaltet zu
... des Poets „Zur
... der Personen zu 1 fl.,
... umbildung des Herrn
... abende an der Caffee-
... men.

... undene Treibjagd
... was eine Hauptfache
... des Triebe gemacht,
... rovisierten Jagens -
... hinlängliche Anzahl
... erschienen), hatte
... nur manches Stück
... auf demnachbares
... verlinie bestand aus
... den waidmännischen
... erlichen Schmauch so
... Tages 3 Hosen und
... oder gefest am
... schtigen Wollens, die
... ten konnten, behetzte
... folger wittert und
... ft.

... tigen Juristen-
... zum Präses des
... kurzweil. Julius
... von den ungarischen
... ehrende Deputat von
... so ausgezeichneten
... Telegramm zu
... verhielten sich dieser

... de eine Viertelstunde
... rau von Straßen-
... konnte nur über
... der die Stroße so
... belten und blutig
... grau eines hiesigen
... in der sich Effecten
... von den Betroffenen

... itals-Verwaltungs-
... von Josef Molnar
... alter Armenfondes
... t.
... Regierung auf, jene
... igeren Staatsbahn
... haben, sofort zu

... welcher am 21. d.
... ob: Hell strahlten
... teitere Winternacht
... ges geräuschvolles
... gen Hoffstöße Ge-
... tige Minuten nach
... ge Wagenburg in
... waren über die
... itzen und mit
... bis sein eigen-

... „Tanne“, wie das
... der Thier erich
... tbur einen Augen-
... eicht des Mannes
... jedoch nicht lange
... Wirth, als Arthur
... Seite und flüster
... auf mit lächelnd
... ch grüßte und ihr
... Arthur in jenen
... störflein der nor-
... em Sig auf, bis
... gleiten und fragte

... Sie leisteten mit
... feste er leuzten
... beide Hände barg-
... war ich glücklich,
... it je auf die Erde
... mich gebreitet und
... erz, — hat das
... umherirrt. ...
... wo sie ist, mich
... brach er plözlich
... doch wo, das die
... rtfegung folgt.)

... jemand erkletterte Treppe hinaufgeit in den großen Empfangssaal.
... derselbe bot ein feenhaftes Bild. Die Mitglieder des Reichstages,
... der ungarischen Regierung, der Generalität, des hohen Clerus,
... die fremden Consule, die Vertreter der Stadt, alle in den farbenprächtig-
... sten Galconaturen, die blendende Beleuchtung und — last not least
... — ein Kranz entzündend schöner Damen in wundervollen Toiletten,
... das gab zusammen einen bewundernden Anblick. Die Namen all der
... hervorragenden Persönlichkeiten, die anwesend waren, nennen zu wollen,
... wäre ein vergebliches Beginnen, man müßte denn eine endlose Reihe
... aufzählen. Der Minister des Aeußern Graf Julius Andrássy war
... mit dem neuernannten römischen Botschafter Baron Haymerle gekommen.
... Mit dem Glockenschlage halb 9 Uhr erschienen die Majestäten im Saale.
... Der König, in der Uniform eines Husaren-Generals, war begleitet
... vom Obersthofmeister Fürsten Hofenlohe; die Königin, in Begleitung
... der Palastdame v. Majlath und des Obersthofmeisters Baron Popcsa,
... trug eine weiße Atlasrobe mit dunkler Pelzverdrämung, welche sich bis
... rings um die Schleppe zog, den Panzerleib reich mit Spigen verdrämt.
... Im Haar der hohen Frau funtete ein prachtvolles Diadem aus Ru-
... binen und Diamanten, um den Hals ein Collier aus einer Doppelreihe
... von Brillanten-Solitars. Ihre Majestät hielt sofort nach dem Eintritte
... bei den Damen Cour und sprach zuerst die Gräfin Julius Szapary,
... dann die übrigen Damen der hohen Aristokratie an; es mochten 35-40
... Damen anwesend sein. Unterdeß hatte Sr. Majestät der König sich
... durch den Grafen Julius Andrássy den hiesigen türkischen General-
... consul Serme Efendi vorstellen lassen und unterhielt sich mit
... demselben längere Zeit; dann sprach der König den deutschen General-
... consul an und conversirte später mit dem Grafen Androssy, mit Kolo-
... man Tisa, mit Baron Wenschheim, mit Koloman Ohyecz, mit dem
... Justizminister Perczel, mit Baron Sennay, mit dem Landescomman-
... dierenden General der Cavallerie Baron Edelsheim-Gyulai, mit General
... Graf Kabislaus Szapary und schließlich sehr lange mit Eduard Jzedeny.
... Nachdem die Königin die Cour bei den Damen beendet hatte, ließ auch
... sie sich zuerst den türkischen Consul vorstellen und zeichnete denselben
... durch eine längere Ansprache aus. Dann wandte sie sich zum deutschen
... Generalconsul und zum Grafen Georg Festetics. Mit dem Botschafter
... Baron Haymerle und mit Baron Hüdnier unterhielt ihre Majestät
... sich sehr lange. Sie sprach dann auch sämtliche ungarische Minister
... an und unterhielt sich mit den Abgeordneten Moriz Jofai, Baron
... Sennay, Domherr Babics länger Zeit. Die Majestäten waren Beide
... den ganzen Abend über in der freundlichsten Stimmung und gaben
... dadurch dem Feste den eigentlichen Glanz. Um 1/2 11 Uhr zogen Ihre
... Majestäten sich in ihre Apartements zurück und die Schaar der Gäste
... sprach nun den reichen Gaben des Buffets in ungezwungener Weise
... zu. Gegen 11 Uhr war's wieder still in den glänzenden Räumen.

— (Sterbefälle.) In Mediasch am 21. d. der k. l. Leutnant
... des 3. Husaren-Regiments Karl Freisler v. Warnejius im 24. Lebens-
... jahre, — in Nagy-Grnye am 20. d. M. Baron Josef Valintitt, im
... 69. Lebensjahre, — in Wien am 19. d. M. der bekannte Professor der
... italienischen Sprache, Laurentz Fornasari Celer von Berce, im 70.
... Lebensjahre.

— (Brauereischie in Mödling bei Wien.) Das soeben
... erschienene siebente Programm der ersten österreichischen Brauereischie zu
... Mödling besagt, daß das Sommersemester mit 1. März d. J. beginnt.
... Ein sehr interessanter Artikel „Die Wasserfrage in der Brauerei“ von
... Professor Th. Rager bildet die Einleitung des diesjährigen Jahres-
... berichts. Im vorigen Sommersemester war die Schüle von 29 Hören
... besucht, im heurigen Wintersemester frequentirten 8 Schüler. Außer den
... wichtigsten praktischen und theoretischen Fächern, die im Sommersemester
... zum Vortrag kommen, finden Uebungen im technologischen Laboratorium
... (Untersuchungen von Malz, Gerste, Wasser etc.) statt und von Zeit zu
... Zeit werden Excursionen in die weltberühmten Wiener Brauereien unter-
... nommen. Für unbemittelte junge Männer kommen einige Stipendien
... zur Verteilung; Gesuche um dieselben sind bis 10. Februar bei der
... Direction des Franco-Josephinums in Mödling einzureichen.

— (Zum Attentat auf den russischen Gesandten in
... Bern.) Den Fürsten Gortschakoff, welches bekanntlich im Sommer vorigen
... Jahres von der Russin Dobrowolska verdrückt wurde, wird aus Petersburg
... mitgebracht, daß Letztere sowohl von dem Director der Irrenanstalt
... Balbau bei Bern, als auch von noch mehreren anderen Ärzten als
... zeitweise irrsinnig erklärt worden, worauf die Untersuchung sofort ein-
... gestellt worden ist. Sie soll jetzt, von zwei Wächtern begleitet, bis an die
... russische Grenze gebracht werden, wo man sie russischerseits in Empfang
... nehmen und nach Kasan in die dortige Irrenanstalt transportiren wird.
... Die Proceßkosten trägt der Staat Bern, die Kosten des Transportes bis
... an die russische Grenze Rußland.

— Vera, 21. Januar. (Die ungarische Studenten-
... Deputation in Konstantinopel.) Heute Vormittags erschienen
... im Galata-Serais Deputationen von Sofias, Ulemas, Derwischen und
... eine Deputation der Beamten-Bildungs-Akademie. Nach lebhafter Aclamation
... der Magyaren überreichte der Sprecher der Sofias eine mit goldenen
... Leitern geschriebene Adresse. Sava Pascha verholmete die Antwort
... Säles' in ergreifender Weise.

Hierauf begab sich die ungarische Deputation in die Militär-
... Akademie, wo sie von den Zöglingen in Paradestellung empfangen wurde.
... Sayd Pascha begrüßte die Gäste und stellte denselben drei kaiserliche
... Prinzen, die Zöglinge der Anstalt sind, vor. Nach Befichtigung der
... Anstalt wurde ein Dejeuner servirt. Abends findet ein Diner und der von
... der Municipalität arrangirte Ball statt.

— (Abenteuerer im Wiener Damenorchester.) Aus San Francisco
... wird der Allg. Ztg. unter dem 24. v. M. geschrieben: „Zu den vielen
... Unterhaltungen, welche uns hier in der letzten Zeit geboten wurden,
... gehört auch das berühmte Wiener Damenorchester, zumal da sich an
... dasselbe — außer dem musikalischen Genuße — noch etwas romantische
... Zugabe knüpfte. Vor längerer Zeit verhielt sich aus den Kreisen seiner
... Freunde in Boston der Sohn des Millionärs Hadley, dessen Verbleiben
... die geheime Polizei in verschiedenen Ländern nachspürte, da eine be-
... deutende Prämie auf dessen Habhaftwerdung gesetzt war. Sein musikalisches
... Talent und mädchenhaftes Aussehen leitete einen hiesigen Detective auf
... die erste Spur; unser Held wurde in Damenkleidern als erste Violine
... jener Truppe entdekt und festgenommen. Hier schügte denselben aber
... das Geheiß, demzufolge dramatische und musikalische Künstler sich un-
... gestraft der Kleidung des andern Geschlechts bedienen dürfen; auch
... vermochte er zu beweisen, daß er seit sechs Wochen majoren geworden.
... Dem Policisten blieb daher nichts übrig, als dem Vater zu telegraphiren;
... es war die letzte Hoffnung auf die in Aussicht gestellte Prämie. Wie
... es jetzt heißt, war es nicht die Kunst allein, welche den Bankierssohn
... bezog, seinen Beruf zu wechseln, sondern eine der Künstlerinnen habe
... es ihm angethan und der Zug des Herzens den Delinquenten bewogen,
... bei der Truppe zu bleiben.“

Nachrichtsbericht,
... vorgetragen in der Hauptversammlung des Hermann-
... städter freiw. Feuerweh-Vereines vom 21. Januar.
... Böbliche Hauptversammlung!
... Wenn wir heute in Erfüllung einer uns durch die Vereinsstatuten
... auferlegten Pflicht einen Rückblick auf das eben abgelaufene vierte Vereins-
... jahr werfen, so finden wir dasselbe hauptsächlich durch folgende Momente
... charakterisirt:

1. durch den Umstand, daß das Feuerwehcorps im abgelaufenen
... Jahre auf der Brandstätte zu erscheinen so selten Gelegenheit fand, wie
... noch in keinem Jahre seit Organisirung der Feuerweh;
2. dadurch, daß ein bedeutender Schritt zur weiteren Vervollkommnung
... unseres Löschwehens gethan worden;
3. dadurch, daß dem Feuerwehcorps Gelegenheit geboten war, am
... 10. September 1876 vor Seiner Majestät dem Kaiser und König ein
... Mandat abhalten zu dürfen; und
4. dadurch, daß die Anzahl der unterstützenden Mitglieder in ebenso
... stetiger, als erfreulicher Zunahme begriffen ist.

Wenn wir ausgehend von dem Grundsatze, daß die Hauptaufgabe
... der Feuerwehren ihre Thätigkeit auf dem Brandplatze bilde, mit der
... Schilderung dieses Theiles der Wirksamkeit unseres Feuerlöschcorps be-
... ginnen, so finden wir, daß dasselbe im abgelaufenen Jahre nur zweimal
... in ernstliche Action gezogen wurde, und zwar am 28. Januar Nachts
... beim Magazinsbrande des Kaufmannes Karl Möserdt und am 22. April
... beim Brande der Stallungen in der Spiritusfabrik Georg Schenker.

Der intensiven Hitze und sonstigen Anzeichen nach zu schließen, welche
... die Nachtwahe der Feuerweh beim Möserdt'schen Magazinsbrande gleich
... nach ihrem Eintreffen in den über dem Magazin liegenden Wohnräumen
... vorfand, wurde das Feuer erst längere Zeit nach seiner Entstehung entdekt.
... Aus diesem Umstande und daraus, daß in dem fraglichen Magazin
... mehrere Zündhölzchenkasten und ein großes Quantum Maculaturpapier
... aufgespeichert lagen, erklärt sich, daß manche im Magazin befindliche
... Waaren durch die sich entwickelnden Phosphor- und Schwefeldämpfe be-
... deutend an ihrer Qualität verloren, was übrigens bei einer so späten
... Entdeckung des Feuers nothwendigerweise eintreten mußte.

Die Localisirung des Feuers, welches die hölzernen Galerie bereits
... ergriffen hatte und sich den Localitäten des ersten Stockwerkes mitzuthellen
... drohte, gelang vollständig und es mußte sich umso mehr hierauf beschränkt
... werden, als eine Ausräumung des Magazins bei dem engen, durch Ritzen
... und Kaufmannsgut arg verstellten, äußerst schmalen Hofraum ohne schwere
... Beeinträchtigung der Löscharbeit kaum möglich gewesen wäre und andere-
... seits voranzusehen war, daß die im Magazin eingelagerten Waaren an
... ihrer Qualität durch ihr weiteres Verbleiben daselbst nicht wesentlich ver-
... lieren würden.

Trotz der späten Ausrückung des Feuers in der Schenker'schen Brennerei
... durch die Spürmächte gelang auch hier die Localisirung vollständig.
... Um die auf der Brandstätte mangelnde Uebung einigermaßen zu
... ersetzen, wurden die Uebungen in der günstigeren Jahreszeit regelmäßig
... fortgesetzt.

An die Turnübungen der Steiger, welche den ganzen Winter hindurch
... unter der Leitung des Steigerlöschmeisters R. Drendl (zweimal die Woche)
... gehalten worden, schlossen sich die praktischen Uebungen derselben an.

Im Ganzen waren im Vorjahre: 5 Chargenübungen, 18 Steiger-
... übungen, 22 Spritzenmannschaftsübungen, 7 Wassermannschaftsübungen
... und 6 praktische Gesamtübungen — ein Uebungsmarich.

Die Waache wurde das ganze Jahr hindurch von je 4 Mann der
... freiwilligen Feuerweh bezogen.

Die übrigens sehr selten vorgekommene ungerechtfertigte Veräumnis
... der Nachtwahe wurde im Sinne der Satzungen und Dienstordnung mit
... dem Ausschlusse aus dem Feuerwehcorps bestraft.

Die Angelegenheiten des Vereines wurden in 4 Hauptversammlungen
... und 14 Ausschüßsitzungen erledigt.

Ein wichtiges Moment in dem Vereinsleben und Wirken des abge-
... laufenen Jahres bildet die mit dem hohen k. l. Militär-Aerar getroffene
... Vereinbarung vom 27. April 1876.

In dieser Vereinbarung übernahm die Feuerweh durch ihre gesetz-
... liche Vertretung für die ganze Zeit ihres Bestandes die gesetzliche Ver-
... pflichtung, den Löschstellen in allen k. l. militär-äranischen Gebäuden dieser
... Stadt u n t e r g e l t l i c h zu verfahren.

Hiefür räumte das hohe k. l. Militär-Aerar der Feuerweh nach-
... stehende Vergünstigungen ein:

Es wurden an die Feuerweh 3 Saug- und Druckspritzen für Pferde-
... zug übergeben, und zwar:

Eine ganz neue Löschmaschine von E. D. Magirus in Ulm und
... zwei fast gebrauchte Löschmaschinen von W. Krauß in Wien.

Das Eigenthum an diesen Löschmaschinen wurde zwar von Seite
... des hohen k. l. Militär-Aerars vorbehalten und verpflichtete sich die Feuer-
... weh, alle 3 Löschmaschinen nach ihrer Unbrauchbarwerdung an das hohe
... k. l. Militär-Aerar rückzustellen, wogegen Letzteres für die Magirus'sche
... Löschmaschine seinerzeit eine neue Löschmaschine von gleicher Beschaffenheit
... und Leistungsfähigkeit an die Feuerweh unentgeltlich zu übergeben hat.

Die größte Bedeutung ist indessen ohne Zweifel jenem Punkte der
... erwähnten Vereinbarung beizumessen, nach welchem die Verbindung ver-
... schiedener Militär-Etablissements mit dem Feuerweh-Centrale durch den
... electrischen Telegraphen auf Kosten des hohen k. l. Militär-Aerars zu
... erfolgen hatte.

Zu diesem Zwecke waren von Seite des hohen k. l. und k. Reichs-
... kriegsministeriums 1000 fl. gewidmet. Da sich kein Unternehmer fand,
... der um diesen Preis den Telegraphen nach dem entworfenen Plane gebaut
... hätte, so entschloß sich die Feuerweh hiezu und führte das gedachte Project
... des Feuertelegraphen mit einem Kostenaufwande von 1090 fl. 1 kr. aus.

Dieses von Seite der Feuerweh gebrachte Geldopfer und die über-
... nommene Verpflichtung zur Tragung der Kosten für Instandhaltung des
... Feuertelegraphen ist mehr als gerechtfertigt dadurch, daß der ganze n
... Stadt aus dieser Anstalt eine erhöhte Sicherheit bei Feuersgefahr
... erwächst. Der der ganzen Stadt und nicht bloß dem hohen k. l. Militär-
... Aerar aus der Errichtung des Telegraphen erwachene Vortheil besicht
... nämlich ebenso sehr in der dadurch ermöglichten schnelleren Alarimirung der
... Feuerweh, als auch darin, daß von Seiten des hochlöblichen k. l. Militär-
... Commandos gestattet wurde, die Militär-Etablissements zu Feuerweh-
... stationen für die Strögen ihrer Umgebung zu machen.

Es muß hiebei dankend erwähnt werden, daß die Feuerweh bei
... Errichtung des Telegraphen sowohl von Seite des hohen k. l. ung. Handels-
... ministeriums, als auch des löblichen k. ung. Telegraphenamtes hier aus-
... giebigste Unterstützung fand.

Der Feuertelegraph, welcher am allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät
... officiell eröffnet wurde, verbindet zur Zeit das Feuerweh-Centrale auf
... dem Rathhause mit folgenden Stationen:

1. mit dem Stall im blauen Stadthause, in welchem die Bespannung
... für die Lokotrains eingestellt ist;
2. mit der k. l. und k. Militär-Hauptwahe; beide Stationen sind
... passiv, d. h. dieselben können nicht selbst rufen, sondern nur gerufen
... werden;
3. mit der großen k. l. Infanteriekaserne und
4. mit der k. l. Kemptelkaserne; diese beiden Stationen sind activ
... und passiv, d. h. sie können rufen und gerufen werden; sie dienen somit
... als Alarimstationen einerseits und als Feuerwehstation für das eigene
... Gebäude und die demselben zunächst liegenden Gassen;
5. mit dem k. l. Militär-Verpflegsmagazin;
6. mit der k. l. Cavalleriekaserne;
7. mit dem k. l. Artillerie-Etablissement und
8. mit dem k. l. Garnisonspital.

Die Stationen 5-8 sind Feuerwehstationen für den Fall eines
... Brandes in den betreffenden Gebäuden und deren Umgebung.
... (Schluß folgt.)

Aufruf und Verständigung.

Wir beehren uns mitzutheilen, daß der Hermannstädter
... ungarische Leseverein die Einladungen zu seinem am
... 6. Februar l. J. stattfindenden, mit einer Gewinnstverlosung verbundenen
... geschlossenen Ball, dessen Erträgniß der Vereinerung des eigenen
... Bibliotheks-Gründungs-fondes gewidmet ist, in der Stadt
... und auswärts bereits verwendet hat.

Es werden demnach Alle, welche auf eine Einladung Anspruch, eine
... solche aber bis noch nicht erhalten haben, geziemend ersucht, beabsich-
... tigung dieses Mangels sich gefälligst an das von heute an in der Vereins-
... Bibliothek (Fleischergasse Nr. 13, Erdgeschoß) täglich von 2-4 Uhr Nach-
... mittags tagende Ball-Comité mündlich oder schriftlich wenden zu wollen.

Gleichzeitig erlauben wir uns, an das geehrte Publicum, insbesondere
... aber an die hochgeehrten Damen hier und Umgebung mit der Bitte zu
... wenden, den oberwähnten Zweck geistig und materiell möglichst fördern
... und unterstützen zu wollen.

Speziell betrifft vorläufiger Aufbewahrung der Gewinnstgegenstände
... hatten wir das Glück, die Mitwirkung der hochw. Frau v. B o r a zu
... erlangen und bitten wir, eventuelle diesfällige Spenden an die genannte
... Dame einzusenden.

Sonstige, namentlich Geldspendungen können an die Vereins-Bibliothek
... adressirt werden.

Der Verkauf von Eintrittskarten findet von heute an in den oban-
... gesetzten Stunden statt.
Hermannstadt, 24. Januar 1877.
Hochachtungsvoll
im Namen des Hermannstädter ungarischen Leservereines:
Das Comité.

Öffener Sprechsaal.

Versicherungswesen.

Der „Bester Lloyd“ vom 21. Januar bringt folgenden Artikel,
... welchen wir an dieser Stelle reproduciren:

„Victoria“, Versicherungs-Gesellschaft in Klausenburg.
... Wie uns aus Klausenburg telegraphisch gemeldet wird, hat die
... heute abgeschaltene General-Versammlung, die mit drei ausländischen
... Compagnien abgeschlossenen Verträge einstimmig genehmigt.

Wie die national-ökonomischen Blätter melden, hat die „Victoria“
... den in Rede stehenden Vertrag mit der „Caisse générale de réassurance
... et de coassurance“, der „Univers“ und der „Turnier“, Versicher-
... sungs-Gesellschaft abgeschlossen, und nehmen nach demselben diese
... Gesellschaften von der „Victoria“ vier Fünftel des Gesamtgeschäftes
... auf eine Anzahl von Jahren in Mithdeckung, während die „Victoria“
... ein Fünftel für eigene Rechnung behält.

Die drei Gesellschaften stehen mit ihrem ganzen Vermögen solidarisir
... für die von der „Victoria“ abgeschlossenen Geschäfte ein, und unterwerfen
... sich den österreichisch-ungarischen Gesetzen.

Zur Vergrößerung der Fonds der „Victoria“ werden von den
... bezüglichen Anstalten 100,000 fl. beim Bankhause Schuller & Comp. in
... Wien deponirt und sind diese Anstalten verpflichtet, diese Summe stets
... zu der von ihnen übernommenen Quote zu ergänzen.

Von Seite der benannten Anstalten wird ferner in Wien ein
... Manipulations-Bureau zum Betriebe ihres „Victoria“-Geschäftes errichtet,
... während die Gesamtleitung in den Händen der Direction der „Victoria“
... concentrirt bleibt.

Marktbericht.

Hermannstadt, 23. Januar. Weizen per Hectoliter, bester Qualität, 1.940;
... mittlerer fl. 8.85, mindester fl. 8.20; Haibfrucht, bester fl. 7.80, mittlerer fl. 7.40
... mindester fl. 7.—; Korn bester fl. 6.—, mittlerer fl. 5.70, mindester fl. 5.40
... Gerste, fl. 5.—; Hafer, bester, fl. 2.90, mittlerer, fl. 2.70, mindester fl. 2.50
... Runkeln fl. 3.90; Erbäpfel fl. 3.40; — Mundmehl per 50 Rilo fl. 10.50,
... Semmelmehl fl. 9.—, Weißpohlmehl fl. 7.50, Schwarzpohlmehl fl. 6.50,
... — Erbsen per Riter fr. 24, Linfen fr. 24, Bifolien fr. 12, Hirse fr. 14
... — Hen per 50 Rilo fr. 80 bis 90; — Brennpolz per Kubikmeter hares
... fl. 3.50, gemischtes fl. 3.—; — Kerzen per Rilo fr. 64, — Seife fr. 44
... Rindfleisch fr. 38.

Heute wieder sehr schwach besuchter Wochenmarkt, alle Körnergattungen in
... steigender Tendenz. — Witterung heiter und kalt.

Telegramme.

Budapest, 23. Januar. (G.-B.) Seine Majestät
... empfing heute Vormittags den ungarischen Ministerpräsidenten
... Koloman Tisa, dann den österreichischen Ministerpräsidenten
... Fürsten Auersperg und die österreichischen Minister Laffer
... und Pretis in längeren Audienzen. Von drei bis vier Uhr
... Nachmittags war Ministerrath unter Vorsitz Sr. Majestät. Auf
... Grundlage desselben findet morgen bei Tisa eine Berathung der
... beiderseitigen Minister statt.

Wien, 23. Januar. (G.-B.) Den heutigen Abendblättern
... zufolge ist der türkische Botschafter, Aleko Pascha, in Budapest
... eingetroffen und hatte heute mit dem Grafen Andrásy eine
... längere Besprechung, wobei der Botschafter die Absicht der Pforte,
... mit Serbien und Montenegro Frieden zu schließen, ausdrückte
... und die Vermittlung Andrássy's hiebei nachgesucht haben soll.

Konstantinopel, 23. Januar. (G. B.) Die Abreise der
... Conferenz-Delegirten und Botschafter wurde wegen ungünstiger
... Witterung verschoben.

Fremdenliste.

Vom 23. Januar 1877.
Hotel Neubirrer. Adolf Köhler, Kaufmann, von Budapest; Dr. Szajar;
... Pello, von Dea; G. Hindrichs, Kaufmann, von Remscheid.
Mediascher Hof. Eisa Popp Notär, Nicolai Stroeie, Steuerammler von
... Subosch.

Telegr. Wiener Cours vom 23. Januar 1877.

5% Metalliques	61.35	Zemess. Grundbesitzungsobli.	71.50
5% National-Anlehen (Silber)	67.80	Siebens.	71.25
Goldrente	74.70	Kroat.-slav.	—
1860er National-Anlehen	113.—	Silber	116.80
Bankactien	808.—	R. l. Müny-Ducaten	5.92
Creditactien	142.30	Napoleon'd'or	9.94
London	124.60	100 Mark Deutsche Reichsbör.	61.25
ung. Grundbesitzungsobli.	78.30		

Aviso!

Soeben eine frische Sendung von Dreher's Stein-
... brucher Bier angelangt; vorzügliche Qualität, in kleinen
... und großen Gebinden. Zu haben: Josefstadt, Kreuzgasse Nr. 1.
1-1 [53] Josef Spannek.

Aus dem Amtsblatte.

Rundmachungen. Das gegen Friedrich Reich, Apostel in M. B. Arbeit...

Gegen 1 Gulden in österr. Briefmarken versendet franco R. Jacob's Buchhandlung in Magdeburg: Der feine Gesellschafter...

Mrs Kellnerin

wird ein seltsame Mädchen antaunehmen. Näheres im Bierhause bei Josef Drexlner...

Zur Nachricht.

Auf vielfache Anfragen bringen wir zur Kenntnis, daß Abonnements auf die „Publicistischen Blätter“ mit der Berechtigung zur Teilnahme an der Prämien-Verlosung fortwährend entgegengenommen werden.

Die Administration der „Publicistischen Blätter“, Wien, I., Deutschermeisterplatz 4.

Tanzordnungen, Einladungs- und Eintrittskarten sind am schönsten und billigsten zu haben bei Th. Steinhausen.

Gicht und Rheumatismus, deren Nahrungen und andere innerliche und äußerliche, seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leiden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen...

Dem Verfasser der Moessinger'schen Mittel hat es unglückliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode...

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufalls-gemischen böhmisches Carpathiner, die schon Menschen die Augen geblendet...

Für Damen!

Echte Haarzöpfe aus reinen Menschenhaaren zu 2 fl. 50 kr., 3 fl. 50 kr., 5 fl. 50 kr., die schönsten zu 12 fl. Auch Haar-Einlagen für Zöpfe von 60 kr. bis 80 kr.

Wien, IX. Bezirk, Althangasse 11. Nieffler Danilovatz.

Beachtenswerth.

Gegen alle Arten Magenübel und Magenbeschwerden, welche nach dem Genusse von schwer verdaulichen Speisen sehr oft eintreten...

Liquidation Muchmayer.

Das gesammte, von den Gläubigern des A. Muchmayer gerichtlich gepfändete, reichhaltige Waarenlager, bestehend aus allen Sorten...

Leinwänden, Tisch- und Bettzeugen, Wirkwaaren, Miedern, Weisswaaren u. A. m., ferner einem großen Sortiment Herren-, Damen- u. Kinderwäsche...

A. Muchmayer's Geschäftslocale, Wien, Leopoldstadt, Taborstr. 9.

laut gerichtlicher Schätzung ausverkauft. Das von zwei beeideten I. I. Schömmern gefertigte Schätzungprotocoll liegt im Verkaufsgewölbe daselbst zu Jedermanns Einsicht auf.

Das gesammte Waarenlager wurde, um den Verkauf zu erleichtern, nach Qualitäten in folgende Partien eingetheilt, und zwar:

Partie I. Alles zu 75 kr. Weiße Schirting-Herrenhemden, glatt oder mit Kantenbrust...

Partie II. Alles nur fl. 1. Schürzchen, englische Oxfords, neueste Muster...

Partie III. Alles zu fl. 1.50. Feine weiße Herrenhemden mit glatter dreifacher Brust...

Partie IV. Alles nur fl. 2. Feinste handgezeichnete Ballweiben, besser Schnitt...

Zu diversen taxirten Preisen: Damschleife Leinen-Damenhemden fl. 2.50...

Adresse: An die Geschäftsleitung der A. Muchmayer'schen Liquidation, Wien, Leopoldstadt, Taborstrasse 9.

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „Zum goldenen Reichsapfel“.

empfehlen den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht...

Akustikon (Ohren-Essenz) 1 Flacon 1 fl. 50. Diese erhält das Ohr stets warm und feucht...

Alpenkräuter-Essenz von W. Ottm. Bernhard in München, von den ersten medicinischen Autoritäten...

Amerikanische Gicht-Salbe, schnell und sicher wirkendes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden...

Anatherin-Mundwasser, f. l. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel...

Augen-Essenz von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft...

Benedictiner-Pflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden...

Blatreinigungs-Pillen von J. Pserhofer, vormalig Universitäts-Pillen genannt...

Cachou aromatisée zum Befestigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen...

Chinesische Toilette-Seife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann...

Flaker-Pulver, ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfbüßen...

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden...

Fleisch-Extract nach Dr. Liebig's Vorchrift bereitet und von der Vieh-Compagnie in Prag-Veritas...

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähballe...

Kali-Creme, f. l. priv., von Pyker, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut...

Hühneraugen-Pflasterchen, erprobte, von Gebrüder Lindner...

Lebens-Essenz (Prager Tropfen, Schwedische Tropfen), gegen verderblichen Magen, schlechte Verdauung...

Leberthran (Dorsch), echt Original, vorzüglichste Qualität...

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneeberger in Preßburg, ausgezeichnetes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit...

Neuroxylin vom Apotheker Herzbach, aus Alpenkräutern bereiteter Pflanzen-Extract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände...

Pâte pectorale von Georgh, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hausmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit...

Pulver gegen Fusschweiß, dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch...

Speisepulver von Dr. Gölls, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidal-Leiden, Magenläse, Sodbrennen...

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das Beste unter allen Haarmuchsmitteln von Ärzten und Laien anerkannt...

Universal-Reinigungs-Salz von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung...

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Vieh- und Schwunden, hässlichen Geschwüren aller Art...

Zahnkit, f. l. a. pr., von W. v. Würth, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren höherer Zähne...

Zahnpulver nach Vorchrift des Prof. Heider, 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver-Pasten und Tinkturen aller Art.

Zahnperlen, echt englisch, zur Erhaltung des Zahnebens bei Kindern...

Dr. med. Fáykiss's Zipser Karpathen-Kräuterextract, Zipser Karpathen-Kräuterbonbons, Zipser Karpathen-Kräuterthee, für Brust- und Lungen-Leidende.

Grüß Gott außer der Sonn- und Freiertage täglich. Kaffee für das halbe Jahr 5 fl. das Vierteljahr 2 fl. 50 kr. ein Monat 85 kr. Mit Zulassung in das Haus 1 fl. Einzelne Nummern 5 kr.

Filial-Abonnements-Bureau bei Herrn J. F. Leonhard, Buchhändler, in Kr.

Nr. 22

Die Jugend nur, und nicht Kritik und nicht Robert Brug der verlorbe Jugenblöcker noch die Schul... Dieser Appell an die gut zu den Gefängen, in de Wenn Dichter und Wissenschaft auf die ideale Gü haben sie ihr Publikum gar Recht behalten, denn in der Es darf dieser Appell ihr gleichsam die politische Die Natur schon löst weiße Mann dazu berufen des Staates die Führerrolle Es erscheint uns das fährlich, die ohnehin heißen gewagte Vorstellungen des einen Appell an sie, sich an Zu diesen Bemerkungen der Hauptstadt in den letzte aufforderten, an Ovationen Theil zu nehmen, aber gar Durch den Erfolg, we des Ehrenabtes für Abdul in dem pompösen Empfang zu Theil wurde und der tr anderer Mandat befragen an action aufgebaut wurde, trauren der ungarischen Untr fassung ihres bedeutungsvollen In einem solchen M Erfolges und in der von gängigkeit für weitere Zeit sich wohl auch die Arrangem nummer eine andere Grup den Gallien in Italien, de im heimatischen Parlaments Aber eben weil dieses bedauern, welcher nur dazu zu realitern und entgegen der Bewegung in solche Ar sondern zur Unterordnung Die Jugend, unfertig ergriffen, unfähig einer mü sind, den Impulsen der Re fassen den Gefängen, außer Jugend aufzufordern, sich stellen, wie dies die Ovation nur ein gefährliches, sonder Wir achten und ehren Jugend erfüllen, wir achte Hoffnung und Zukunft des und das Vertrauen auf ihr als einen maßgebenden Fac heiten auch nur im entfernt